

Newsletter Nr. 1/ 2023

Neues aus den Biedensand-Bädern Der Förderverein berichtet

Liebe Fördervereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Freibadsaison ist zu Ende gegangen und nicht wenige von uns bedauern das sehr. Was hatten wir für einen schönen Sommer in unserem Freibad und am See! Jetzt sagt nur nicht, es hat zeitweise zuviel geregnet. Dadurch wurde es wieder wunderbar grün und bekanntlich gibt es keine Ausrede, nicht auch bei Regen Bahnen zu ziehen.

Wir erinnern uns an zahlreiche Runden im blau gekachelten Schwimmerbecken und lautes Juchzen von Kindern auf der gelben Rutsche ebenso wie an Konzerte und Kino. Jede und jeder von uns hat sicherlich seine persönlichen Dinge, die für sie und ihn das Bad so besonders machen.

Wir Aktiven vom Förderverein haben uns viele Gedanken gemacht, was wir an unserem Bad verändern könnten, um es für alle noch attraktiver zu machen. Einige Dinge haben wir angestoßen, zum Beispiel die Installation eines Sonnensegels über dem Planschbecken am Eingang des Freibadgeländes. Viele Ideen sind noch in der Findungsphase, wir sind guten Mutes, mit der Zeit unsere Akzente setzen zu können.

Eine Idee ist, dass wir Euch über Neues aus dem Bad informieren möchten, auch deshalb, weil wir ja alle wissen, dass die Gerüchteküche gerne brodelt und bekanntlich ist es immer gut, diejenigen zu fragen, die es wissen.

Wir möchten Euch heute daher über einige Punkte informieren:

1. Zum einen bieten die **Legionellenfilter in den Duschen im Hallenbad** nicht nur Stoff für viele Aufregungen sondern leider auch für viele unnötige Kosten. Wir haben uns informiert und dankenswerterweise hat uns der Geschäftsführer der Biedensandbäder, Marius Schmidt, Folgendes mitgeteilt:

Die Legionellenfilter sind eine Notwendigkeit, aber sie sind in der jetzigen Form eine Übergangslösung! Der Grund liegt in einer Auflage des Gesundheitsamtes, das die

Wasserversorgung in ihrer bisherigen Form nicht mehr toleriert hat. Es drohte schlicht die Betriebsschließung im Herbst 2022. Die Wasserversorgung muss umgebaut werden, was aber Kosten in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro verursachen wird. Dass eine solche Ausgabe nicht von heute auf morgen auf den Weg gebracht werden kann, dürfte einleuchten. Leider konnten die Arbeiten in der diesjährigen Sommerschließzeit nicht durchgeführt werden. Keine der angefragten Fachfirmen hatte für das Projekt die notwendige Kapazität. Der Umbau wird in der Sommerschließzeit 2024 erfolgen.

Bis dahin müssen wir mit der Übergangslösung leben. Auch wenn wir das Hinweisschild: Finger weg! in seiner Diktion unmöglich finden, in der Sache hatte der Verfasser schlicht recht. Die Filter werden von den Badmitarbeitern gewartet, die Badegäste müssen ihre Finger weg lassen. Es sind schon zu viele Filter durch unsachgemäßes Manipulieren kaputt gegangen. Das notwendige Geld für eine Ersatzbeschaffung sollten wir sinnvoller einsetzen. Und noch einmal: Wenn wir die Legionellenfilter nicht tolerieren, könnte uns das Gesundheitsamt das Bad schlicht schließen. Das wäre doch wohl das Allerletzte was wir wollen! Es ist eine Übergangslösung. Wir müssen da einfach durch.

2. Die **Renovierung des Schwimmerbeckens im Freibad** hat begonnen. Wir haben von Herrn Schmidt erfahren, dass alle Gewerke vergeben sind und mit den vorbereitenden Arbeiten wurde begonnen. So wurden die Waschbetonplatten entfernt und demnächst rücken die Bautrupps an. Alle beteiligten Handwerker wissen, dass die Freibadsaison am 15. Mai 2024 beginnt. Auch sie dürften ein Interesse daran haben, dass die mit ihnen vereinbarten Fertigstellungstermine eingehalten werden. Es wurden für den Fall der Nichteinhaltung Vertragsstrafen vereinbart.

Übrigens wurde mit der Lieferung des Edelstahlbeckens dieselbe Firma wie beim Nichtschwimmerbecken beauftragt. Und das ist ja nun wirklich sehr schön.

Wir alle müssen jetzt auch auf einen milden Winter hoffen, denn in längeren Frostperioden können manche Arbeiten nicht durchgeführt werden.

3. Auf dem Dach des Umkleidebereichs wurde unmittelbar nach Ende der Freibadsaison eine **Photovoltaikanlage** installiert. Diese soll im optimalen Fall 40 % des Strombedarfs der Biedensandbäder decken. Sie ist bereits in Betrieb und liefert bei dem derzeitigen sonnigen Spätsommerwetter schon Strom fürs Bad.

So, das war es für heute. Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Neues aus den Biedensandbädern.

Eure Vorstandscrew des Fördervereins

P.S. Gebt diese Infos gerne weiter und macht Werbung für uns. Wir sind noch immer viel zu Wenige!